Zur Analyse von Methanol-Äther-Wasser-Mischungen benutzt S. Doldi¹⁾ die Werte von D und n_D , die er in ein Dreikomponentensystem einträgt, um dann direkt den Gehalt an den einzelnen Bestandteilen ablesen zu können.

O. Ripl.

Eine Methode zur Bestimmung von Äthylalkohol-Äthyläther-Gemischen von J. Kubias²⁾ gründet sich auf die Erscheinung der kritischen Mischbarkeit von ternären Flüssigkeitsgemischen. Als dritte Komponente nimmt man eine 65%ige Glycerin-Wasser-Mischung. Man bestimmt die Menge des Zusatzes von letzterer zu dem zu untersuchenden Gemisch bis zur Aufhebung des Gleichgewichtes, das sich bei einem bestimmten Verhältnis der drei Komponenten bildet. Da das Maximalvolumen der dritten Flüssigkeit eine Funktion der Volumina der beiden andern Komponenten ist, läßt sich daraus die Zusammensetzung des binären Gemisches derselben ermitteln.

O. Ripl.

Für die Bestimmung von Isopropylalkohol mittels Eintauchrefraktometers bringen J. Batscha und S. Reznek³⁾ Ablesungstabellen, die den Gehalt von Isopropylalkohol-Wasser-Mischungen aus Ablesungen mit dem Zeiss-Eintauchrefraktometer bei 20—25° zu berechnen gestatten. Ferner machen die Verfasser Angaben über die Herstellung von wasserfreiem Isopropylalkohol. Sie fanden seine Dichte D_{20}^{20} zu 0,7867 und stellten über die Dichten D_{20}^{20} und D_{25}^{25} seiner Lösungen von 2 Vol.-% bis 25 Vol.-% Tabellen auf.

O. Ripl.

Für die Bestimmung des Acetyls in flüssigem Sauerstoff geben W. S. Tschernjak und I. I. Strishewski⁴⁾ folgende Vorschrift: In einem zylindrischen Gefäß dampft man 5 l flüssigen Sauerstoff bis auf 150—200 ccm ein und bringt den Rest in einen mit Gasableitungsröhrchen versehenen Glaskolben. Die Absorption des im Gase enthaltenen Acetyls, das nach dem Verdampfen der Flüssigkeit schließlich noch durch eine heiße gesättigte Kochsalzlösung aus dem Kolben ausgetrieben wird, erfolgt in 3%iger ammoniakalischer Silbernitratlösung. Aus der Menge des gebildeten Acetylsilbers ergibt sich der Gehalt des flüssigen Sauerstoffs an Acetylen.

O. Ripl.

Die nicht durchnitrierten Kohlenwasserstoffe im Nitroxylol können nach W. Lenchold⁵⁾ in ähnlicher Weise bestimmt werden wie das Benzol in Nitrobenzol. Zur Trennung der letzteren verbindet man den Siedekolben, in welchem sich 200 ccm neutrales Nitroprodukt befinden, mit einem Rückflußkühler, durch welchen die Dämpfe von siedendem 60%igen Äthylalkohol geleitet werden. Hier kondensiert sich das Nitrobenzol, während das Benzol durch den damit verbundenen einfachen Kühler in die Vorlage gelangt. Für Nitroxylol wird auf den Kolben ein mit siedendem Anilin oder Dichlorbenzol beschickter Dephlegmator aufgesetzt.

O. Ripl.

¹⁾ *Chimica e Industria* **19**, 6 (1937); durch *Chem. Zentrbl.* **108**, I, 3840 (1937). — ²⁾ *Chem. Obzor* **12**, 5 (1937); durch *Chem. Zentrbl.* **108**, I, 3840 (1937). — ³⁾ *Journ. Ass. Off. Agr. Chem.* **20**, 107 (1937); durch *Chem. Zentrbl.* **108**, I, 3840 (1937). — ⁴⁾ *Autogene Ind. (russ.)* **7**, Nr. 2, 16 (1936); durch *Chem. Zentrbl.* **108**, I, 3996 (1937). — ⁵⁾ *Ind. organ. Chem. (russ.)* **3**, 35 (1937); durch *Chem. Zentrbl.* **108**, I, 3996 (1937).